

Mexiko? Nein, Eimsbüttel!

Methfesselfest: Drei gelungene Tage bei Traumwetter

F. HEIDERHOFF, EIMSBÜTTEL

Feuerrote Röcke wirbeln über den grauen Boden, mexikanischer Volkstanz auf dem Methfesselfest in Eimsbüttel. Die Mexiko-Initiative informiert über ihr Engagement gegen Menschenrechtsverletzungen, nebenan werben die Grünen, gegenüber steht der Sonnenschirm der Deutschen Kommunistischen Partei. Drei sonnig-warme Tage beim Stadtteilfest auf dem Else-Rauch-Platz: Beste Chancen, um Denkanstöße unter die Leute zu bringen oder einfach zu feiern.

„Die Mischung aus kulturellem und politischen Programm macht den Charme unserer Veranstaltung aus“, so Mit-Organisatorin Anke Brammer. Gutes Wetter, fetzige Auftritte und viele fleißige Helfer sorgten für ein rundum gelungenes und gut besuchtes Fest.

„Die bunte Vielfalt des Programms zeigt, wie familienfreundlich Eimsbüttel ist“, lobte Webdesigner Torsten Landsiedel. Genau wie seiner Frau Alice gefielen ihm die Musik- und



Mexikanische Tänzerinnen verzauberten vor dem Stand der Initiative Mexiko mit Folkoretänzen.

Foto: fh

Tanzauftritte der offenen Jugendarbeit Eimsbüttel sowie das kulinarische Programm.

Anwohnerin Julia Blanke besuchte mehrere Veranstaltungen am Tag als auch am Abend.

Gemeinsam mit Tochter Marta (3) genoss sie vielseitige Kinder-auftritte, aber auch Rockmusik und Flamenco.

Die Organisatoren Wolfgang Mix und Anke Brammer sind

stolz auf das „harmonische, friedliche und lebhaftes Fest“. „Es geht uns in erster Linie darum, uns von rein kommerziellen Straßenfesten abzugrenzen“, so Mix.